

Abstract geometric lines in the top left corner of the page, consisting of several thin black lines forming a complex, overlapping pattern of triangles and polygons.

WEEST DU NOCH...
KNEIPEN IN ZETEL
PLATTNACHMITTAG IM
HEIMATHUUS 20. MÄRZ 24

Gasthöfe in Zetel

Die Gasthöfe in Zetel blicken auf eine lange Tradition zurück.

Da für Gasthöfe eine Konzession erforderlich war, gibt es eine recht gute Übersicht.

Die älteste Übersicht der Gaststätten in Zetel datiert von 1744.

Im Jahr 1791 waren in der Ortschaft Zetel 9 Krüge genannt.

In einer Auflistung von 1814 werden für Zetel 12, Driefel 2 und Schweinebrück 3 Krüge genannt.

In der folgenden Präsentation greife ich aber nur einige Beispiele heraus:

Hotel Hemken,

Gasthof Rosenfelde,

Gastwirtschaft Heinrich Höfers,

Gasthof Janssen,

Gasthof Wilkenjohanns,

Café Ramann und

Kurhaus am Urwald

Hotel

5

Hemken

Kirchstr. 7

Erste Erwähnung : 1839

Jetziger Wirt : Bernhard Smit

Das Hotel Hemken galt von Anfang an als Gasthaus für gehobene Ansprüche. Hier fanden nicht nur Reisende ein angemessenes Quartier, sondern es kehrten auch die wohlhabenden Bürger des Ortes ein.

In der Konzession von 1842 heißt es:

Er [der Gastwirt] solle " Reisende und Fremde beherbergen, sitzende Gäste halten und selbige speisen, auch alle Arten von Getränken bei Gläsern ausschenken mag, ohne daran von Irgendjemanden behindert oder beeinträchtigt zu werden. "

"Hat der Konzessionierte alle solche Leute geringeren Standes, deren Zusammenkünfte gemeiniglich sehr geräuschvoll sind, in Trinkgelage ausarten, von seinem Hause entfernt zu halten, und ihnen so wenig ein Zimmer einzuräumen, als ihnen starke Getränke bei Gläsern auf der Hausflur zu verabreichen. "

" Die bei ihm einkehrenden anständigen Reisenden oder die sein Haus besuchenden Gäste ist er schuldig, mit Artigkeit aufzunehmen, ihnen höflich zu begegnen und darf er sie in seinen Rechnungen nicht überteuern....Muß derselbe für Stallung und Wagen Remisen sorgen, auch zu jeder Jahreszeit gesunden Hafer, Streu und Stroh vorrätig haben. "

" Muß derselbe für gute, reinliche Betten und dergleichen Bettgewand sorgen und dahin zu sehen, daß auch in den Schlafzimmern die größte Reinlichkeit herrsche. "

" Darf er keine Hazarispiele in seinem Hause gestatten. Ein einziger Fall der Art wird mit dem Verlust der Konzession bestraft. "

" Wenn Reisende bei ihm einkehren, die Domestiken haben, so hat er hauptsächlich zu sehen, daß letztere zumal in den Ställen, vorsichtig mit Feuer und Licht umgehen, und wenn selbige ihre Geschäfte verrichtet uns sich zur Ruhe begeben haben, nochmals nachzusehen. "

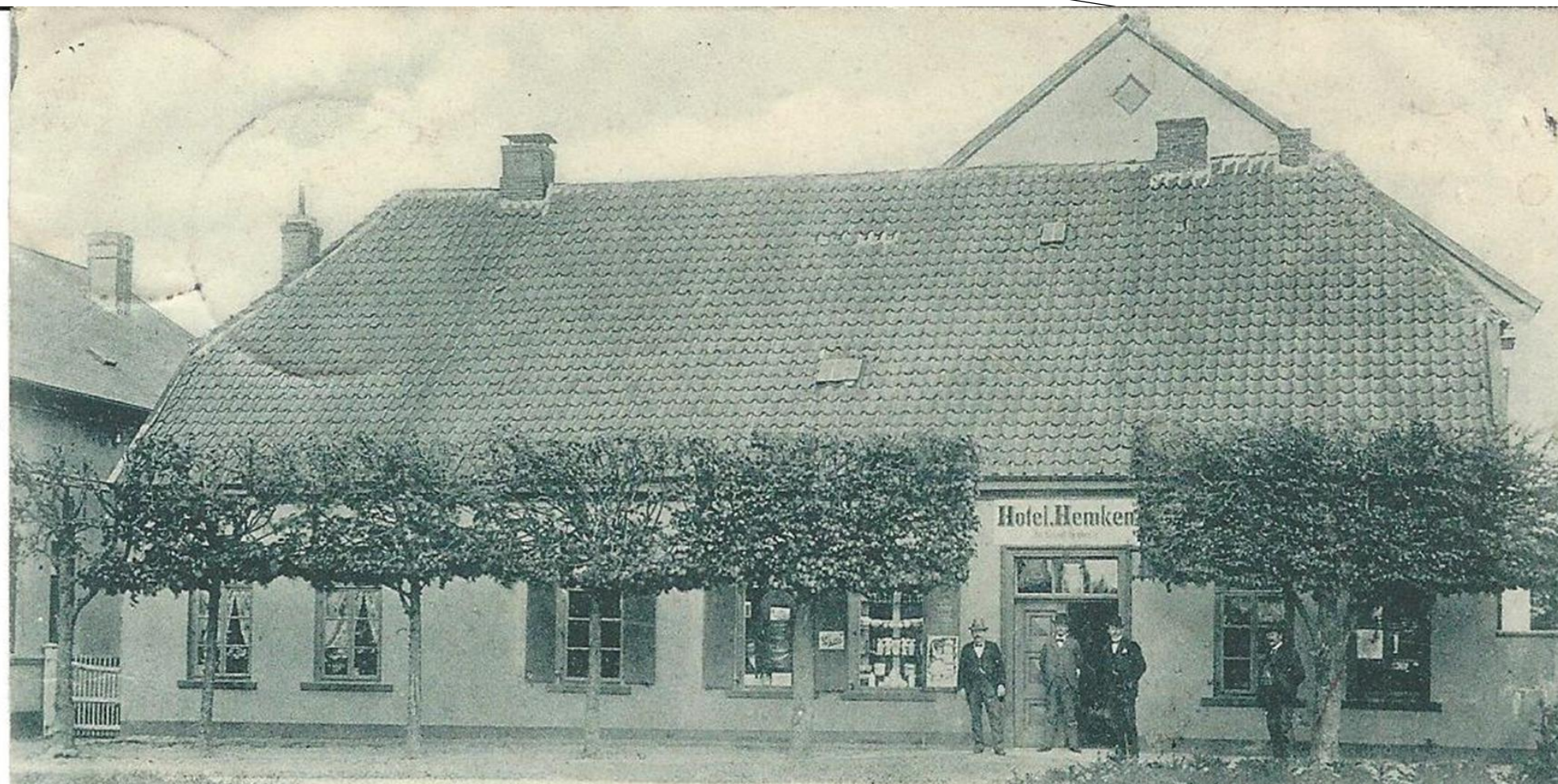
Um 1900 fanden im Hotel Hemken die Leseabende des Lesevereins sowie die Gesellschaftsabende des Geselligen Vereins von Zetel statt.

Hier war Poststation. Hemkens betrieben außerdem einen Gemischtwarenhandel. 1902 wurde eine Kegelbahn gebaut.

Noch in den 1960er Jahren fand im Hotel Hemken der traditionelle Montagsball für die Oberschicht von Zetel und Umgebung (100-ha-Ball) statt.

HOTEL HEMKEN



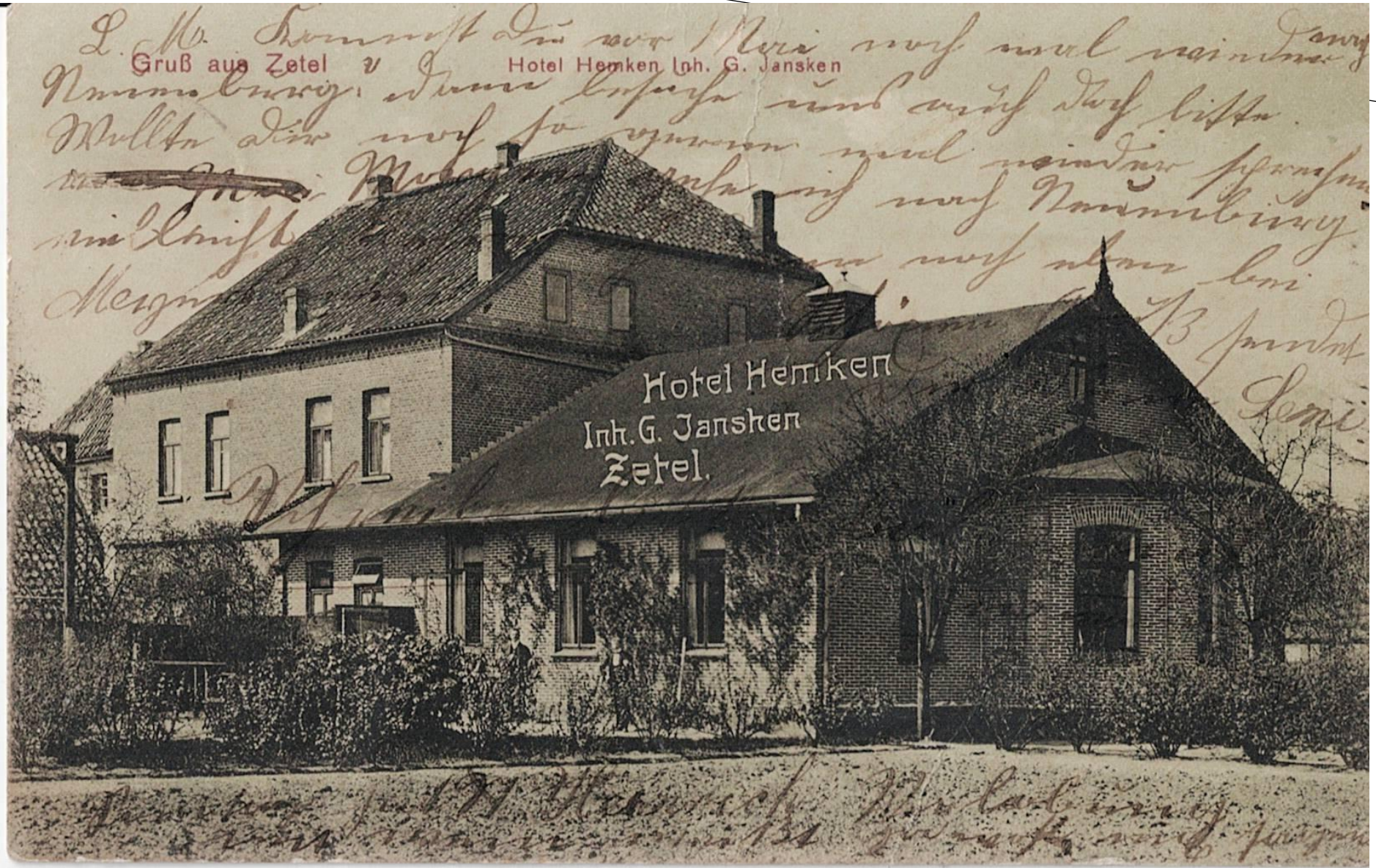


Gruss aus Zetel *Dank*

Hotel Hemken, Inh. Bernh. Hemken jr.

*Lehrer Hr. Westerbury. Ich werde jetzt ab hier fortziehen
zu einem andern Ort. Bitte noch*

Verlag v. Engel. Nachdruck verboten.



GASTHOF ROSENFELDE

Gasthof

Rosenfelde

Jakob-Borchers-Str. 14

Erste Erwähnung : 1818

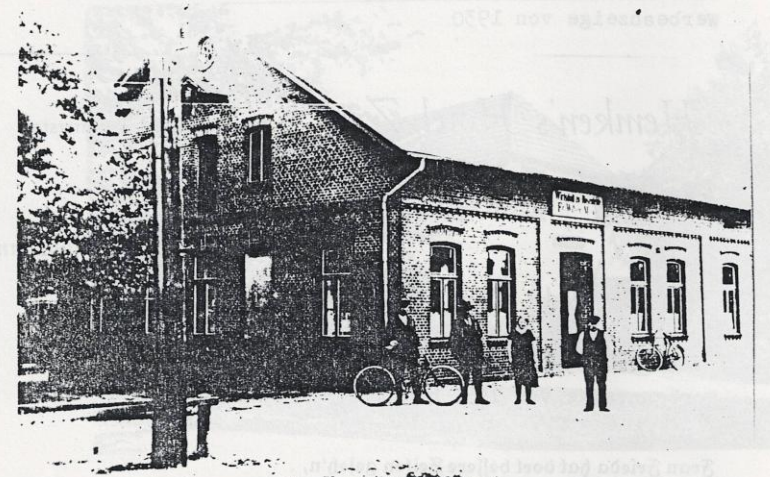
Jetzige Wirtin : Gisela Menke

Dieser Gasthof wurde 1818 von Siefke Renken jun. betrieben. Schon damals fanden hier viele Tanzveranstaltungen statt, bei denen bis zu 4 Musikern spielten. Seit 1880 ist er im Besitz der Familie Menke.

1899 wurde ein Brauhaus gebaut, das 1933 abbrannte.

Die Familie Menke hat außerdem Viehhandel und Landwirtschaft betrieben. Deshalb befand sich hier auch eine öffentliche Viehwaage. Zeitweise war dem Betrieb eine Schlachtereie angegliedert.

Menkes Gastwirtschaft war das Vereinslokal des Klootschießervereins Zetel. Zum Zeteler Markt war es beliebter Treffpunkt der Viehhändler.



Wirtschaft zu Rosenfelde von Fr. Wilh. Menke um 1925

= Gasthof Rosenfelde =
Inhaber: Wilhelm Menke
Ausspann :- Autounterstand
Fernruf: Amt Neuenburg 30

Gemeinnütziger
1930

GASTHOF ROSENFELDE





Gastwirtschaft

Heinrich Höfers

10

Ohrbült 8

Erste Erwähnung : 1827
Schließung : 1986
Letzte Wirtin : E. Höfers
Heute : Spiellothek

Die am "Marktplatz" gelegene Gastwirtschaft gehört zu einer Gruppe von drei traditionsreichen Häusern im heutigen Zentrum von Zetel. Vermutlich war die Gastwirtschaft Höfers die Nachfolgerin von dem Gasthof Johann Hobbie am Ohrbült (Nr. 14 a), von welchem die Konzession nach der Franzosenzeit (1811/1813) an Höfers übergang.

Das Haus war seit 1819 immer im Besitz der Familie Höfers. Es gehörte eine Landwirtschaft dazu. 1905 wurde eine Brauerei gebaut, deren Schornstein noch bis ca. 1960 stand. Auch der große Kupferkessel war noch in den 1950er Jahren erhalten. Vor dem Haus befand sich eine öffentliche Viehwaage.

Die Scheune wurde nach 1945 als Gemüsegeschäft "Markthalle" (Bohlen) und Fischgeschäft (Müller) genutzt. Nach 1957 hatte die Gastwirtschaft als sog. Moccastube unter der Wirtin Erna Scholz einen guten Ruf.



Gastwirtschaft Heinrich Höfers um 1910

Gruss aus Zetel am Urwald.



Ansichten vom Marktplatz.



Gasthof

Janssen

Hauptstr. 10

Erste Erwähnung : 1897

Jetziger Wirt : Veronika Janssen

Der Gasthof Janssen befindet sich seit 1848 im Besitz der Familie Janssen. Wegen seiner zentralen Lage war er stets gut besucht und eine beliebte Herberge für Handwerker auf der Wanderschaft. Viele in Zetel ansässige Vereine hatten hier ihr Domizil, z.B. der Turnverein, der Pfeifencub und nach 1900 auch der Gesangverein Liedertafel.

Wie in Zetel üblich, war auch diese Gastwirtschaft mit einer Landwirtschaft verbunden. Außerdem existierte bis zum 2. Weltkrieg eine Bäckerei. 1899 wurde ein "Kegelhaus" gebaut.

Bereits 1911 wurde in dem alten Tanzsaal ein Kino eingerichtet. Die Familie Janssen, die an der Lichtspieltechnik sehr interessiert war, modernisierte fortlaufend und bot den Zetelern stets die aktuellsten Filme. Reinhard Janssen übernahm persönlich die Werbung und zog dafür mit Pferd und Wagen über Land bis nach Ostfriesland.

Im Obergeschoß befand sich seit den 1920er Jahren das über die Region hinaus bekannte Tanzlokal LIBELLE, in dem u.a. auch bedeutende Jazzstars aus den USA auftraten.

1959 wurde das Anwesen grundlegend modernisiert: Der alte Tanz- bzw. Kinosaal wurde abgebrochen, die Scheune und die Kegelbahn wichen einem modernen Kinogebäude, in dem bis heute Filmvorführungen stattfinden.

Heute ist die Gastwirtschaft Janssen Vereinslokal des TuS Zetel und des Fußballclubs.

R. Jansen's - Restaurant

Erstes Lichtspieltheater der Friesischen Wehde
Geöffnet Sommer und Winter

Zwei große Säle für Vereine und Ausflügler

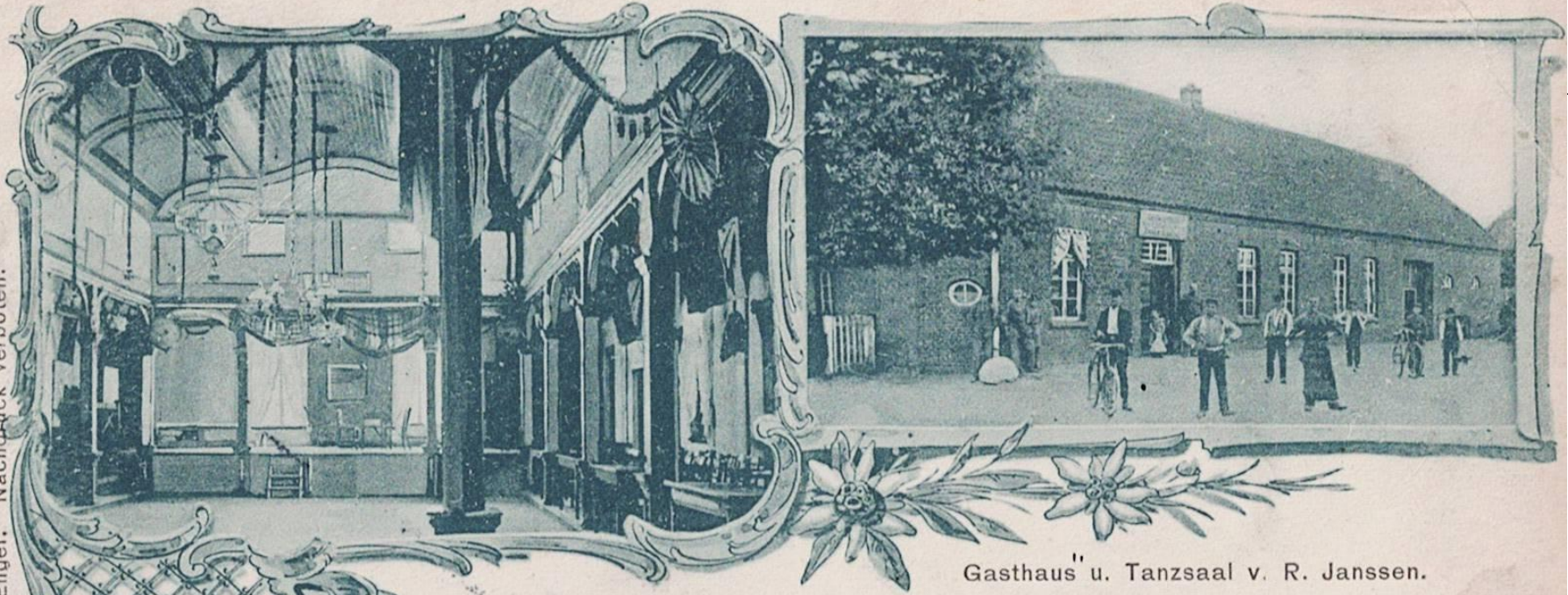
Doppelte Kegelbahn :: Schöner schattiger Garten

Clubzimmer fremdenzimmer Bürgerlicher Mittagstisch Zentralheizung

Eigene Conditorei :: Auschank von ersten Spezialbieren

fernruß: Amt Neuenburg 40

Verlag v. Engel. Nachdruck verboten.



Gasthaus u. Tanzsaal v. R. Janssen.

Gruss aus Zetel

*Gewissenhaft gewirkt von
Herrn Janssen Janssen v. J.
Immer Lieder Johann F. Höfers
L. Dörster*

GASTHOF JANSSEN



Gasthof

15

Wilkenjohanns

Hauptstr. 10

Erste Erwähnung : 1839

Jetziger Wirt : Hermann Wilkenjohanns

Dieser Gasthof wird erstmals im Landesadressbuch von 1839 unter dem Besitzer Renke Schnieder als Gast- und Schenkwirt erwähnt. 1871 ging der Gasthof an Karl Friedrich Eger, 1891 an Reinhard Ahlers über. 1896 schließlich erwarb ihn Hermann Wilkenjohanns. Seither ist er immer noch in Familienbesitz.

Die Gastwirtschaft war bis um die Jahrhundertwende mit einer Landwirtschaft verbunden.

Das heutige Gebäude stammt aus dem Jahr 1893, wurde danach mehrmals umgebaut. Der Tanzsaal wurde 1910 als Anbau an der Stelle errichtet, wo zuvor das Scheunengebäude stand. Im gleichen Jahr ließ der Besitzer ein neues Wohnhaus erbauen.

Bis nach dem 2. Weltkrieg war eine Kegelbahn vorhanden. In dem Tanzsaal mit "Galerie" fanden viele Veranstaltungen statt, die sich immer eines großen Zuspruchs erfreuten. In den 1920er Jahren organisierte der Kegelclub "Fidele Brüder" jährlich ein buntes Karnevalprogramm. Zur gleichen Zeit war die Gastwirtschaft Treffpunkt des Zeteler Motorradclubs. Außerdem fanden hier Boxveranstaltungen statt. Auf der Bühne des Saals wurden Theaterstücke aufgeführt. Das Zeteler Orchester Bittner probte dort und veranstaltete Operetten und Konzerte.

In den 1930er Jahren war die Gastwirtschaft das Vereinslokal der Nationalsozialisten. Während des 2. Weltkrieges war hier Getreidelager, Stempelgeldstelle und Militärunterkunft.

Jetzt ist die Discothek "HIGHLIGHT ZETEL" ein Anziehungspunkt für Jugendliche aus nah und fern.

Konzert und Ballhaus

Herm. Wilkenjohanns

Größter, schönster Saal am Platze :: Gemütliche Clubzimmer

„Tanzdiele“ Doppelkegelbahn

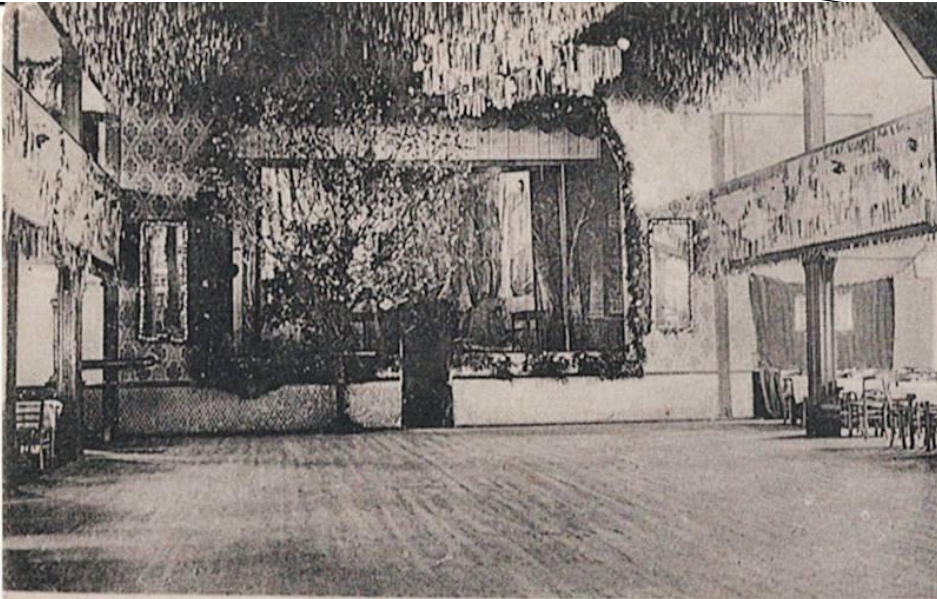
Geschützter Garten :: Fremdenzimmer :: Moderne Unterhaltungsmusik

Gute bürgerliche Küche :: Solide Preise

Garagen :: 20 Minuten vom Urwald :: Fernruf: Amt Neuenburg Nr. 263

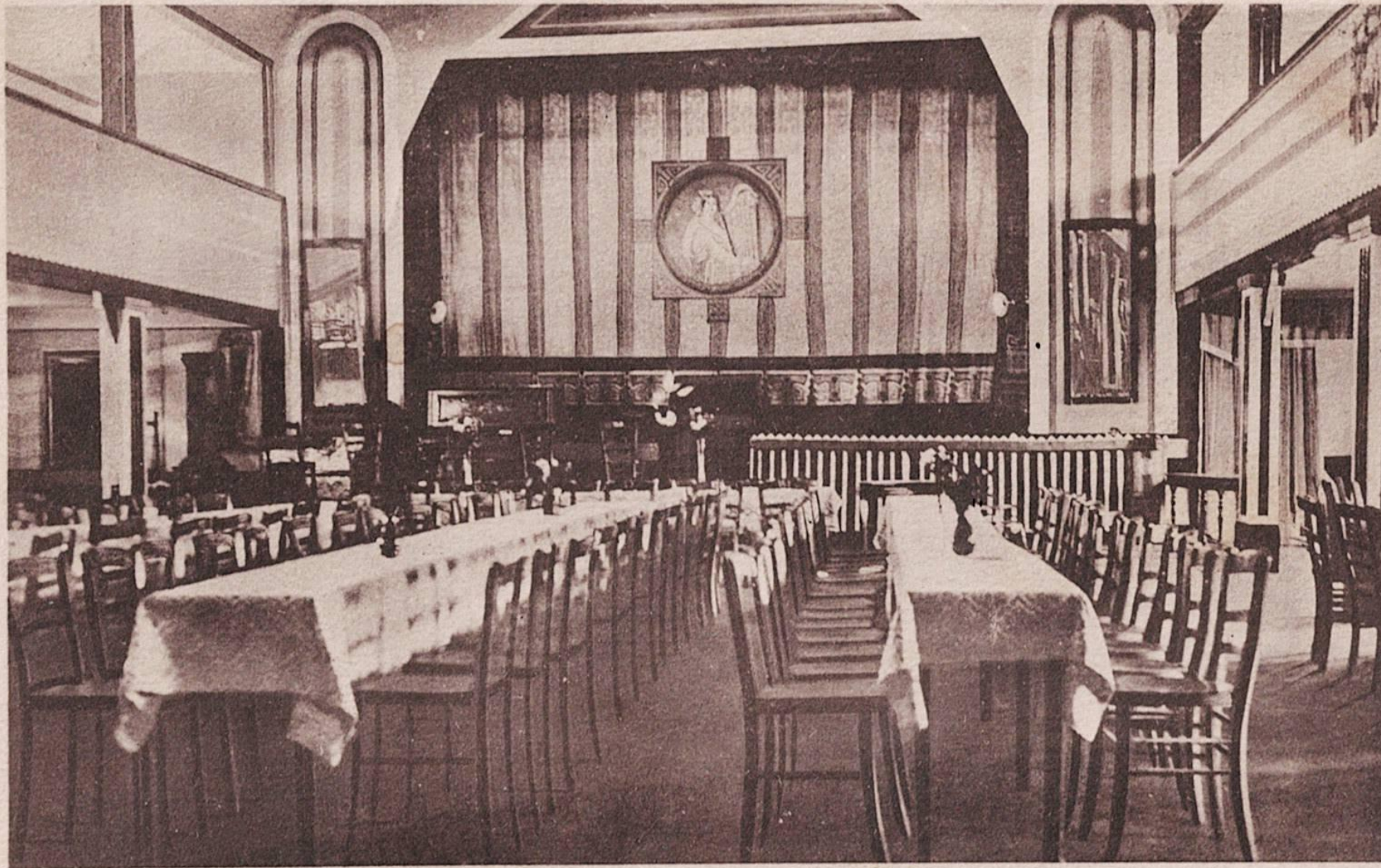


Anzeige im Gemeinnützigen von 1930



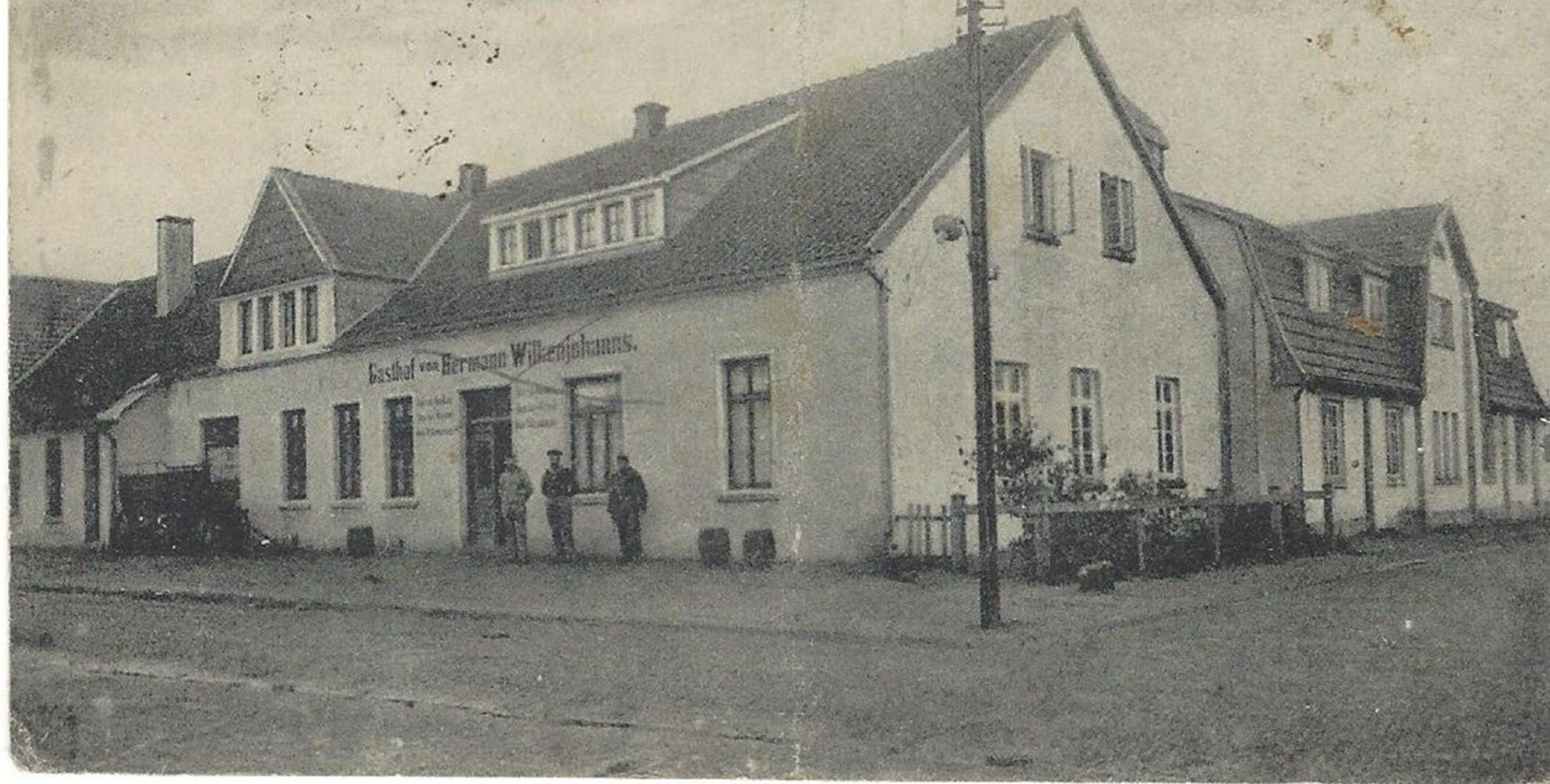
Gastwirtschaft von H. Wilkenjohanns, Inhaber H. Stürenberg, Zetel i. O.





Gruß aus Zetel i. Old.
Wilkenjohanns Gasthof

*Ob ich noch voll
in dem mein
Leben*





Gaststätte Rudolf Wilkenjohannis
ZETEL (OLDB)



CAFÉ RAMANN

- 35 -
20

Restaurant Rhodos

vormals: **Cafe Ramann**

Oldenburger Str. 2

Erste Erwähnung: 1912

Jetziger Wirt: **Claudia + Mario
Lauterbach**

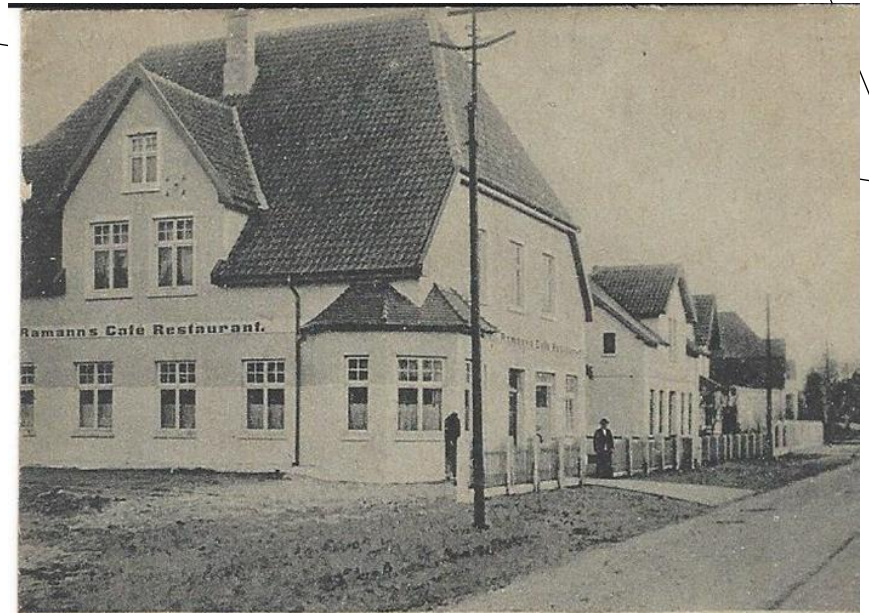
Dieses Haus wurde 1912 in der Nähe des Bahnhofs von dem Bäcker Dietrich Ramann aus Horsten (1880 – 1962) erbaut. Der Gastwirtschaft war ein Cafe, eine Bäckerei und Konditorei angegliedert. Im Obergeschoß befand sich eine Tanzdiele, die während des Zeteler Marktes und bei Veranstaltungen der Marinekameradschaft genutzt wurde. Neben dem Gebäude stand ein Schiffsmast, an dem die Marinejugend in den 1930er Jahren geübt hat. 1971 erwarb Heinrich Hedemann das Anwesen. Heute befindet sich hier das Restaurant RHODOS, wo man die griechische Küche kennenlernen kann.



Cafe Ramann um 1940

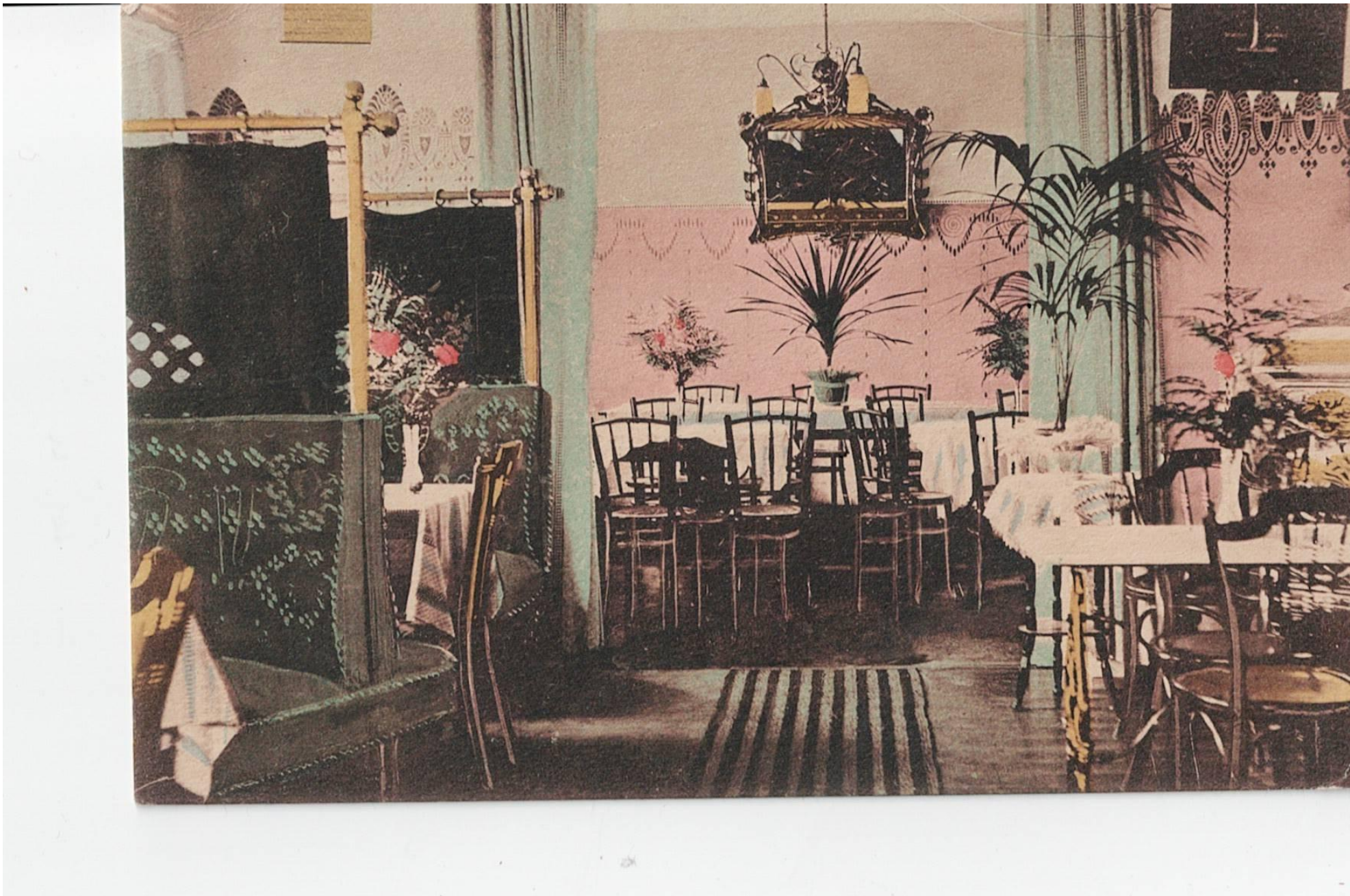


Cafe Ramann, heute Restaurant Rhodos (1992)



Gruß aus Zetel.

Ramann's Café-Restaurant





Café Ramann

Innenansicht

Kurhaus am Urwald

(Newtimer)

Kurhausstr. 1

Erste Erwähnung : 1906

Abgebrannt : 1986

Letzter Wirt : Renken

Das Gebäude wurde 1906 als Gasthaus mit Tanzsaal, Veranda, Stall und Abort von dem aus Reepsholt gebürtigen Tischler Wilhelm Janßen Eggen als "EGGENS ETABLISSEMENT" errichtet. Nebenbei wurde eine Land- und Forstwirtschaft betrieben.

1911 wurde das Kegelhaus angebaut. Wegen seiner günstigen Lage am Urwald entwickelte es sich schnell zum beliebten Ausflugslokal nicht nur für die Zeteler. Sonntags brachten Sonderzüge die Gäste aus Wilhelmshaven, Varel und Umgebung.

1927 übernahm durch Einheirat Gustav Lübbers das Anwesen. Zur Straße hin richtete er einen Kaffeegarten ein. Hinter dem Haus schuf er einen Spielplatz mit einer großen Rutschbahn, Karussells und Schaukeln. Ein Kleintierzoo erfreute Groß und Klein. Jeden Sonntag wurde Tanz veranstaltet. Es spielte eine 4 - Mann - Kapelle mit dem Saxophonisten Fritz Jakobi, dem Pianisten Alfred Oltmanns, dem Geiger Willi Rausch und dem Schlagzeuger Arnold Bülthoff. Regelmäßige Stammgäste waren u.a. die Mariner aus Wilhelmshaven, die auf großen Motorrädern angebraust kamen. Das Pfingstkonzert im Garten, zu dem größere Kapellen engagiert wurden, war das große Geschäft.

Das Lokal war Treffpunkt der Jäger und Förster. Außerdem trafen sich dort regelmäßig die Absolventinnen der Landfrauenschule Neuenburg. Die Küche hatte einen guten Ruf.

Gustav Lübbers bewirtschaftete außerdem die Jagdhütte im Urwald.

In den 70er Jahren erlebte das Haus als Diskothek einen enormen Zulauf von Jugendlichen aus Zetel und der weiteren Umgebung. 1986 fand der "NEWTIMER" ein jähes Ende durch Brandstiftung.

Eggen's Kurhaus am Urwald bei Zetel i. Oldbg.

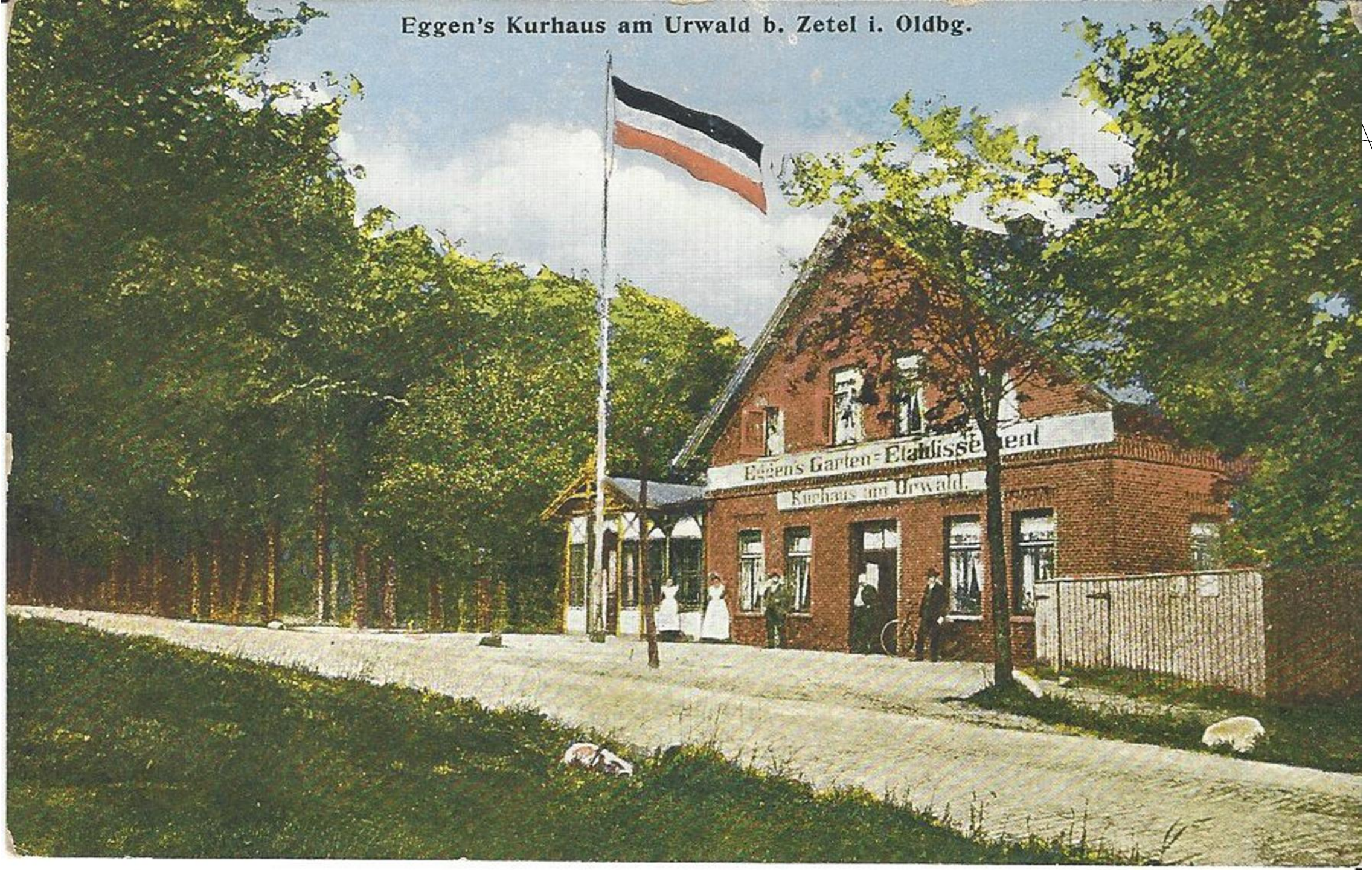


um 1910

KURHAUS AM URWALD



Eggen's Kurhaus am Urwald b. Zetel i. Oldbg.





Spielplatz am Monarch - Spinnholz

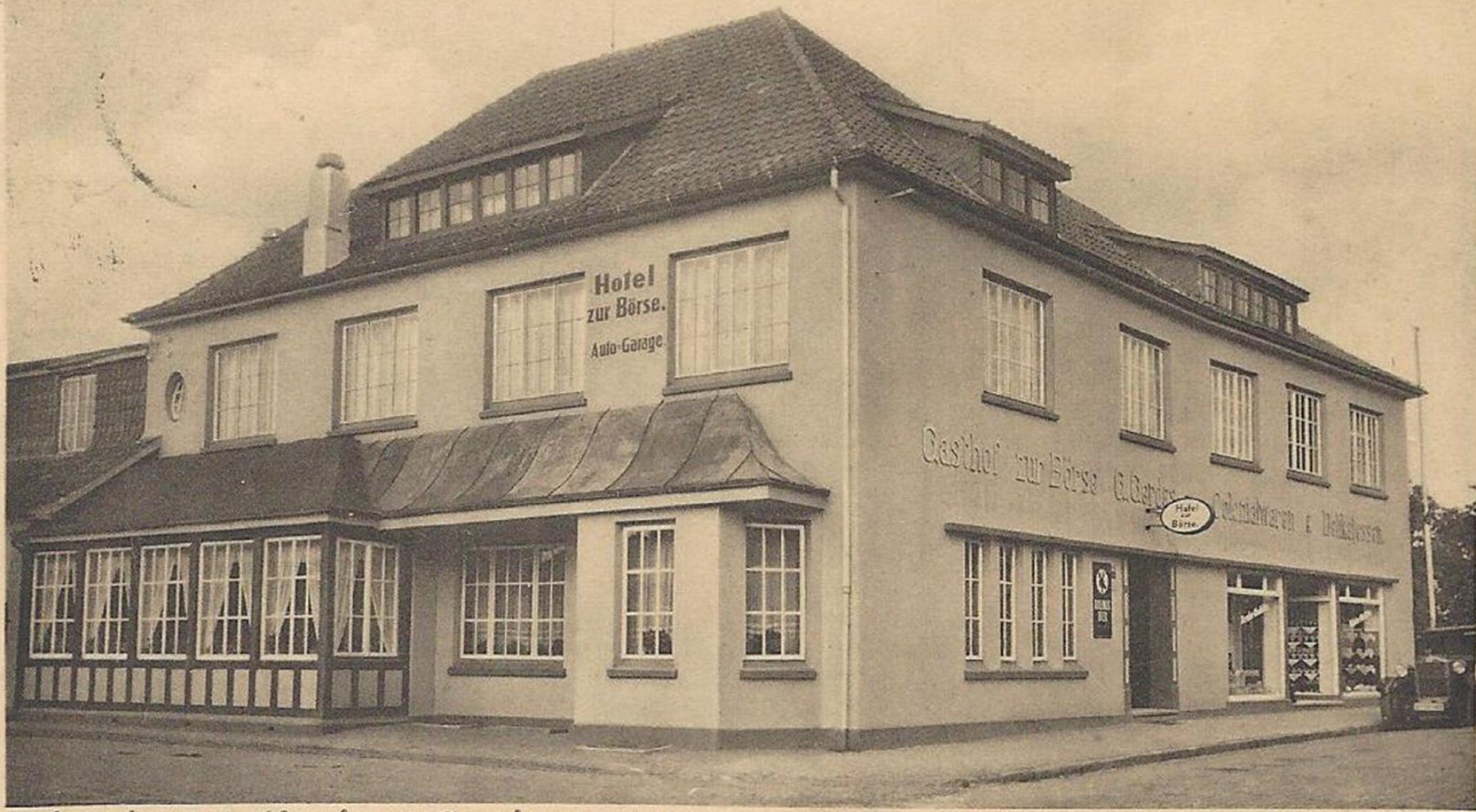



Eggen's Kurhaus am Neuenburger Urwald.
 Schön gelegener Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften
 in unmittelbarer Nähe der grossherzoglichen Jagdhütte.
 Grosser Saal und Veranden.

Verlag v. Fr. W. Brüning Photogr., Varel i./Old.

Two thin, dark lines intersect in the top right corner of the slide. One line is nearly horizontal, sloping slightly downwards from left to right. The other line is more vertical, sloping downwards from right to left.

Weitere Bilder



 Hotel zur Börse, Inh. H. Renken, Zetel i. O.

Gruß aus Zetel





Seitenansicht



Kegelbahn



Gesamtansicht

Gastwirtschaft Ibeling Veenhuis

Z E T E L (Oldb) • Urwaldstr. 29 • Tel. 2297



Vereinszimmer



Gaststube



Teilansicht

Gruß aus Bohlenberge
Hurling's Gasthof



Freude uns lichte
Sport mit ob
die Kunst, die
nicht Kunst.
Es findet Abwand ob
in 6 Dfs. Hurl.

Radrennbahn



A series of white, thin, overlapping geometric lines on a black background, creating a complex, abstract pattern on the left side of the slide.

BEDANKT VÖÖRT
TOOHÖREN